

Protokoll

über die 49. Sitzung des **Beirates Huchting**,
Montag, 05.06.2023, 19:00 Uhr, in der Roland zu Bremen Oberschule, Flämische Straße 9

Anwesend: vom Ortsamt:	Herr Schlesselmann, Herr Wiltschko, Herr Homann
vom Beirat:	Herr Böse, Herr Bries, Herr Hamen, Frau Horn, Herr Horn, Frau Jahnke, Frau Kretschmann, Frau Mollenhauer-Thein, Herr Monsig, Frau Otto-Kleen, Frau Radke, Frau Schubert, Frau Seifert, Frau Wendt
geladene Gäste:	TOP 3: Frau Halves (Stadtplanung SKUMS), Frau van Beek (Immobilien Bremen), Herr Jantzen (SKUMS), Frau Sejas (SF), Herr Stoessel (SKB), Herr Schürmann (Projektgesellschaft Sodenmatt), Herr Ruwe (Architekt) TOP 4: Frau Wilhelm, Schulelternbeirat Oberschule an der Hermannsburg, Herr Kaschub (Schulleiter) TOP 5: Frau Maier (Leitung Heduda)
entschuldigt:	Frau Böcker, Herr Rietz, Herr Siepker

Die Sitzung wird um 19:02 Uhr mit der Begrüßung der Mitglieder des Beirates Huchting, der Gäste, der Bürger:innen und der Presse via Live-Stream via Facebook eröffnet. Beirat und geladene Gäste können wahlweise in Präsenz oder mittels Videokonferenz über Zoom teilnehmen. Bürger:innen haben die Möglichkeit vor Ort und via Zoom oder Facebook teilzunehmen.

Die ordnungsmäßige Ladung, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung werden einvernehmlich festgestellt.

Das Bürgerhaus Obervieland überträgt die Sitzung online.

Tagesordnung:

- TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung
- TOP 2 Mitteilungen
- TOP 3 Schulstandortplanung Huchting
- TOP 4 Personalsituation Oberschule an der Hermannsburg
- TOP 5 Heduda Kindergruppen gGmbH; neue Standorte
- TOP 6 Stadtteilbudget Verkehr
- TOP 7 Verschiedenes

TOP 1 Anfragen, Wünsche und Anregungen aus der Bevölkerung

Eine Bürgerin beklagt sich über die schlechte Ausstiegssituation an der Straßenbahnendhaltestelle Roland Center.

Herr Schlesselmann erläutert, dass dieses Thema leider abgeschlossen ist, trotz der Wünsche und Einwände des Beirats war man bei der BSAG nicht bereit, diesem Umstand zu ändern.

Außerdem schlägt sie gemeinschaftliche Aufräumaktionen für den Stadtteil vor.

Herr Schlesselmann erklärt, dass diese Idee aufgegriffen werden soll. Erste Gedanken in diese Richtung gab es ortsamtsintern schon.

Herr Horn weist darauf hin, dass die LSA-Signal am Roland Center weiterhin verdreht ist.

TOP 2 Mitteilungen

- Sonja Frühauf stellt sich via Zoom als neue Leiterin der Roland zu Bremen Oberschule vor. Sie ist bereits seit 19 Jahren an der Schule tätig.
- Der Aussichtsturm Ochtumniederung in der Brokhuchtinger Landstraße wird neugebaut. In einer Woche sind die Arbeiten voraussichtlich abgeschlossen.
- Der Spielplatz in der Helene-Knorr-Straße ist am 10. Mai 2023 freigegeben worden
- Der Trinkwasserbrunnen auf dem Huchtinger Dorfplatz steht zur Nutzung bereit

TOP 3 Schulstandortplanung Huchting

Herr Stoessel erklärt, dass in der Schulstandortplanung von 2022 für Huchting eine neue Oberschule in Huchting vorgesehen ist. Diese soll dreizügig im teilgebundenen Ganztags für ca. 400 Schüler:innen geplant werden.

Als Standort stehen drei städtische Grundstücke auf der Bezirkssportanlage und ein Investorengrundstück Sodenmattquartier (ehemals ThyssenKrupp Schulte Areal) zur Auswahl.

Die Grundstücke wurden gegenübergestellt und die Grundlagen der Eignung geprüft, um zu einer abschließenden Bewertung zu kommen.

Herr Ruwe erläutert anhand einer Präsentation (siehe Anlage) die Standortanalyse für die neuzubauende Oberschule. Der Platzbedarf von 4800 m² wird kartographisch für die vier Grundstücke dargestellt, dazu die denkbaren Zuwegungen.

Das Lärmkataster zeigt eine höhere Lärmbelastung für Platz 6 von fast 70 dB, welches einen Schutz der Räume zur B75 nötig machen würde. Bei Platz 2, 4 und dem Sodenmattquartier wäre es mit 55 dB unbedenklich.

Auf Nachfrage wird die Berechnung der 4800m² erläutert. Dieses ist die Bruttogrundfläche, Außenkante Gebäudefläche verteilt auf drei Etagen. Der Schulhof ist darin nicht enthalten und kommt mit ca. 2000 m² noch dazu.

Herr Jantzen vergleicht anhand einer Präsentation (siehe Anlage) die Standorte unter ÖPNV-Aspekten, keiner ist unter fünf Minuten Gehzeit (300 m) zu erreichen, das Sodenmattquartier liegt am nächsten, die Bezirkssportanlage ist mit etwa 10 Minuten Fußweg am weitesten entfernt.

Die Fuß- und Radwege im Quartier entsprechen nicht mehr den heutigen Regelwerken. Für einen Schulstandort ist diese Situation nicht angemessen und eine sicherere Wegverbindung zur eigenständigen Mobilität zu allen Standorten ist erforderlich, auch um das Aufkommen von Elterntaxen gering zu halten.

Alle Bewertungen von ÖPNV, Fußwegen, Nebenanlagen, Querungshilfen und KFZ-Erreichbarkeit werden nochmals zusammengefasst.

Herr Bries regt eine Verbesserung mit einer vom Beirat gewünschten Querverbindung des ÖPNV durch die Obervielander Straße an.

Herr Horn sieht keine Argumente, die in der Zusammenfassung für einen Bau der Oberschule auf der Bezirkssportanlage sprechen würden. Außerdem lehnt er die Aufgabe von Sportplätzen auf der Bezirkssportanlage zu diesem Zweck ab.

Frau Seifert fügt das Argument an, Sport ist auch Integration für Jugendliche. Ebenfalls sieht sie eine weitere Verdichtung des Stadtteils kritisch.

Herr Bries weist darauf hin, dass obwohl sich alle Argumente gegen die Bezirkssportanlage richten, man diese nicht aus den Augen lassen sollte. Der Grand-Platz wird schon seit längerer Zeit nicht mehr genutzt und es würde sich die Möglichkeit einer Kompensationsfläche bieten.

Frau Radke wünscht sich eine Festlegung auf einen Standort, der ohne schwerwiegende Eingriffe zeitlich am schnellsten zu realisieren ist.

Aus der Sicht von Frau Horn sollte man nicht einen wenig genutzten Sportplatz bebauen, sondern sich eher darum bemühen ihn zu nutzen. Es sollten Flächen bebaut werden, auf den schon Gebäude stehen und nicht zusätzliche Flächen versiegeln.

Frau Halves (SKUMS) fasst das Planungsrecht zusammen:

Platz 6 könnte man nach § 34 BauGB beurteilen, da er im Innenbereich liegt. Dort wäre kein Bauleitplan nötig und man könnte bauen.

Für die Plätze 2 & 4 muss ein Bauleitplan erstellt werden und mögliche größere Eingriffe, auch in den Baumbestand, geprüft werden.

Für das Sodenmattquartier liegt kein Bebauungsplan vor, da aber dort bereits eine geschlossene Bebauung vorhanden ist, könnte man dort nach § 34 BauGB eine Schule genehmigen.

Frau Sejas von der Senatorischen Behörde für Finanzen als Fachaufsicht für Immobilien Bremen erklärt, dass trotz sich anbahnendem Votum für den Standort Sodenmattquartier dies nur eine zusätzliche Option sein wird, die im weiteren Prozess berücksichtigt wird. Aus wirtschaftlichen Aspekten wäre es aber eigentlich sinnvoller auf städtische Grundstücke zurückzugreifen.

Zu jeder Variante wird nun eine Stellungnahme abgegeben.

Abstimmungsergebnisse:

	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Thyssen-Krupp-Gelände	14	0	0
Sportplatz 6	3	8	3
Sportplatz 2	0	14	0
Sportplatz 4	0	14	0

Einstimmiger Beschluss:

- 1. Der Beirat Huchting stimmt dem Standort Sodenmattquartier (ehemals Thyssen-Krupp Schulte), hinter Obervielander Straße 32, für den Neubau einer dreizügigen Oberschule zu.**

2. **Der Beirat Huchting lehnt den Standort Bezirkssportanlage Huchting, Platz Nr. 2, Am Sodenmatt, für den Neubau einer dreizügigen Oberschule ab.**
3. **Der Beirat Huchting lehnt den Standort Bezirkssportanlage Huchting, Platz Nr. 4, Am Sodenmatt, für den Neubau einer dreizügigen Oberschule ab.**
4. **Der Beirat Huchting lehnt den Standort Bezirkssportanlage Huchting, Platz Nr. 6, neben Obervielander Straße 74 - 78, für den Neubau einer dreizügigen Oberschule ab.**

TOP 4 Personalsituation Oberschule an der Hermannsburg

Frau Wilhelm als Schulelternsprecherin wurde von der Lehrerschaft angesprochen, dass die Lehrkräfte sich überfordert und von der Behörde nicht genug unterstützt fühlen.

Herr Kaschub führt aus, dass die Oberschule an der Hermannsburg eigentlich eine gute Personalversorgung von 96,64 % hat.

Allerdings mussten seit Coronazeiten viele Krankheitstage von Kolleg:innen aufgefangen werden, von eigentlich 40 % Krankheitsausfall sind aber nur 10 % Unterricht ausgefallen. Die 30 % Differenz werden durch Vertretungen und zusätzliche Überstunden aufgefangen.

Aus diesen Gründen wäre zur Entlastung der Lehrkräfte eine Unterrichtsversorgung über 100 % wünschenswert, mindestens 105 %, nach zentralem Elternbeirat sogar 112 %, um Vertretungen bewältigen zu können.

Es wird aus dem Beirat darauf hingewiesen, dass aus diesem Gremium immer eine Doppelbesetzung gefordert wurde. Es sollte nun aber nicht nur für die Oberschule an der Hermannsburg eine Versorgung von 105% gefordert werden, sondern generell für alle Schulen.

Auf Nachfrage, wieviel Personal die Erhöhung bedeuten würde, rechnet Herr Kaschub bei aktuell 70 Lehrkräften mit etwa 3,5 Stellen zusätzlichen Stellen, umgerechnet etwa 100 Unterrichtsstunden.

Herr Horn macht auf die unterschiedlichen Forderungen von 105 % der Lehrkräfte und 112 % vom zentralen Elternbeirat aufmerksam.

Herr Kaschub antwortet, für seine Schule hält er erstmal eine Versorgung von 105 % für realistisch, um eine Entlastung herbeizuführen. Huchting hat auch das große Glück, personell diese 105 % selbstständig realisieren und akquirieren zu können.

Dieses sieht er aber für die Zukunft gefährdet, wenn die Planungen einer zentralen Steuerung umgesetzt würden. In diesem Fall könnte sogar noch Personal aus Huchting abgezogen werden.

Einstimmiger Beschluss:

1. **Der Beirat Huchting fordert die senatorische Behörde für Kinder und Bildung auf, die Versorgungsquote in Bezug auf Lehrkräfte an den Huchtinger und Bremer Schulen auf mindestens 105 % anzuheben.**
2. **Die Aufstockung nach Ziffer 1. soll gestaffelt nach den jeweiligen Sozialindikatoren erfolgen.**

- 3. Der Beirat Huchting fordert die senatorische Behörde für Kinder und Bildung auf, ein Konzept für die Ausbildung und Gewinnung von Fachkräften zu erarbeiten und vorzulegen. Ausbildung, Back to School und Seiteneinstiege sollen forciert werden.**
- 4. Der Beirat Huchting fordert die senatorische Behörde für Kinder und Bildung auf, die Eigenverantwortlichkeit der einzelnen Schulen bei der Personalsteuerung anzuerkennen, zu erhalten und den Schulen zu vertrauen.**
- 5. Der Beirat Huchting fordert die an den Koalitionsverhandlungen beteiligten Parteien auf, die vorstehenden Forderungen in den neuen Koalitionsvertrag aufzunehmen.**

TOP 5 Heduda Kindergruppen gGmbH; neue Standorte

Als Leitung der Einrichtung erläutert Frau Maier die aktuelle Lage. Heduda betreut zurzeit 74 Kinder an vier Standorten.

Vor mehreren Jahren wurde der Standort Huchtinger Heerstraße als Interessenbekundung eingereicht. Es wurde nun ein Investor gefunden, der bereit ist dort drei Gruppen, eine U3 und zwei Ü3, umzusetzen.

Von behördlicher Seite verzögert sich die Bearbeitung aufgrund von Bürgerschaftswahl und Sommerpause bis nach den Ferien, obwohl der Umbau bereits im Herbst fertiggestellt werden könnte.

Investor wäre die Firma Neobuild Invest GmbH, welche sich mit energieeffizientem Bauen beschäftigen.

Herr Schlesselmann sagt zu, dieses Vorhaben im Protokoll festzuhalten und weiter zu begleiten.

Das zweite Projekt von Heduda ist ein Naturkindergarten, mit Hühnern und Schafen, für das Herr Lampe ein Grundstück zur Verfügung stellt. Dieses wäre in der Brokhuchtinger Landstraße.

Die Realisierung ginge sehr schnell. Es wäre nur ein Unterstand nötig, der aber schon vorhanden ist.

Die senatorische Behörde versagt aber aktuell die Unterstützung, da man sich dort wünscht, Heduda möge doch erst einmal ein Projekt zu Ende führen.

Falls bis zum September keine Genehmigung vorliegt, bittet Heduda um Unterstützung.

Einstimmiger Beschluss:

Der Beirat Huchting fordert die senatorische Behörde für Kinder und Bildung auf, die Interessenbekundung und die Gründung der Naturkindergartengruppe des Trägers Heduda gGmbH in der Brokhuchtinger Landstraße 68 zu unterstützen und zu bewilligen.

TOP 6 Stadtteilbudget Verkehr

Der Fachausschuss Verkehr empfahl in seiner Sitzung am 01.06.2023 dem Beirat Huchting die Finanzierung einer baulichen Radwegverschwenkung in der Obervielander Straße im Bereich der Sportplätze aus dem Stadtteilbudget Verkehr. Die Maßnahme soll aus Gründen der

Verkehrssicherheit erfolgen, da der Radweg stumpf an einem weiterführenden Gehweg endet. Nach Informationen des Amtes für Straßen und Verkehr belaufen sich die Kosten auf 3.000 €.

Der Beirat Huchting stimmt der Maßnahme finanziert aus dem Stadtteilbudget einstimmig zu.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja-Stimmen

TOP 7 Verschiedenes

Herr Böse schlägt wiederholt vor, den Radweg an der Heinrich-Plett-Allee rot einzufärben. Auch Herr Horn regt dieses nochmals an. Es wird darauf hingewiesen, dass dieses geprüft und abgelehnt worden ist. Es würde die Möglichkeit bestehen, dieses vom neuen Beirat nochmals zu fordern.

Herr Horn weist nochmals auf die falsche Ampelstellung am Roland-Center hin, von der provisorischen Haltestelle zur Straßenbahn. Dort sind die Lichtsignale nicht von allen Seiten erkennbar.

TOP 8 Verabschiedung und Danksagung

Der Sitzungsleiter verabschiedet die Mitglieder Eileen Böcker, Heinz Böse, Falko Bries, Lucie Horn, Maria Jahnke, Heike Kretschmann, Marina Mollenhauer-Thein, Erhard Monsig, Renate Otto-Kleen und Bernhard Siepker aus dem Beirat Huchting und dankt ihnen für die Zusammenarbeit.

Beiratssprecher Falko Bries bedankt sich ebenfalls für die Zusammenarbeit.

Ende: 20:50 Uhr

Herr Bries
(Beiratssprecher)

Schlesselmann
(Sitzungsleiter)

Homann
(Protokoll)